



SPD + LINKE
GEMEINDERATSFRAKTION BÖBLINGEN

Antrag zum Haushalt 2020

Böblingen, den 5. Oktober 2019

Einrichtung einer Gesundheits- und Pflegekonferenz: Aktiv gegen Unterversorgung

Der Gemeinderat möge beschließen,

1.) die Verwaltung zu beauftragen, eine dauerhafte Gesundheits- und Pflegekonferenz einzuberufen. Dort beraten Ärzt_innen, Vertreter_innen der Pflege, Krankenkassen, soziale Träger und die Stadt regelmäßig mit dem Ziel, Hausärzte- und Kinderärztemangel sowie Pflegeengpässe zu verhindern und eine zuverlässige medizinische Versorgung zu garantieren.

2.) die Stadt Böblingen möge sich an der Initiative „Perspektive Hausarzt Baden-Württemberg“ des Hausärzteverbands Baden-Württemberg beteiligen und auf der Praxisbörse ein Gesuch für Hausärzte aufgeben

Die notwendigen Mittel sind in den Haushalt einzustellen.

Begründung:

Schon in ihrem Programm zur Kommunalwahl 2019 hatte die SPD die Forderung nach einer regelmäßigen Pflege- und Gesundheitskonferenz erhoben. Durch die Praxisaufgaben der Hausärzte Nölke und Dr. Fritsch-Nölke sowie weiterer zu erwartenden Schließungen von Praxen, ohne dass die Nachfolge gesichert ist, bekommt das Thema eine verstärkte Brisanz und erfordert städtisches Handeln.

Auch wenn der Sicherstellungsauftrag der ambulanten Versorgung laut SGB V bei der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg liegt, hat der Gesetzgeber in den vergangenen Jahren immer mehr die Rolle und auch die Verantwortung bei der Sicherstellung der ärztlichen Versorgung gestärkt.

So wurden im Jahr 2015 mit dem Landesgesundheitsgesetz die „regionalen Gesundheitskonferenzen“ in den Landkreisen gesetzlich verankert, und es wurde auch ihre Rolle bei Versorgungsfragen anerkannt. Damit wurde die kommunale Ebene als Akteur in der Gesundheitspolitik und in Versorgungsfragen definiert.

Im SGB V wurde bereits im Jahr 2012 in §105, Absatz 5 geregelt, dass auch die Kommunen in begründeten Ausnahmefällen Eigeneinrichtungen zur ambulanten ärztlichen Behandlung zu betreiben können. Dies gilt insbesondere, wenn eine Versorgung auf andere Weise nicht sichergestellt werden kann. Dieser Satz wird dahingehend interpretiert, dass damit der Gesetzgeber die Kommunen als aktiven Akteur bei Fragen der Sicherstellung definiert hat. Das ist ein Paradigmenwechsel.

Das bedeutet eine zusätzliche Verantwortung auch für Böblingen, vor allem dann, wenn die bisher gekannte Versorgung sich massiv verändert.

Böblingen sollte hier aktiv werden, und zwar nicht aus rechtlichen Gründen, sondern aus Verantwortungen den Bürgerinnen und Bürgern gegenüber. Gerade in einer immer älter werdenden Gesellschaft haben die Hausärzte eine zentrale Funktion, deswegen muss solch eine Konferenz zügig einberufen werden.

gezeichnet:

*Florian Wahl, Jasmina Hostert, Kirsten Liebscher, Gerlinde Feine,
Birgit Häberle, Jochen Reisch*

SPD + LINKE
GEMEINDERATSFRAKTION

Marktplatz 16
71032 Böblingen

Vorsitzender:

Florian Wahl

E-Mail: info@florian-wahl.de

Tel: 0178/5361260

Stellvertreterin:

Jasmina Hostert

E-Mail: jasmina.hostert@stadtrat-boeblingen.de

Stellvertreterin:

Kirsten Liebscher

E-Mail: kirsten.liebscher@stadtrat-boeblingen.de

Gerlinde Feine

E-Mail: gerlinde.feine@stadtrat-boeblingen.de

Birgit Häberle

E-Mail: birgit.haerberle@stadtrat-boeblingen.de

Jochen Reisch

E-Mail: jochen.reisch@stadtrat-boeblingen.de